

**Podiumsdiskussion "Humanitäres Völkerrecht: Was tut die Schweiz?"
18. November 2020, 18.00 bis 19.30 Uhr, online**

Biographien der Podiumsteilnehmer

Corinne Cicéron Bühler

Corinne Cicéron Bühler hat einen Abschluss in Rechtswissenschaften von der Universität Freiburg und einen LL.M. in Europäischem Recht vom College of Europe in Brügge.

Sie begann 1999 im Eidgenössischen Departement für auswärtige Angelegenheiten, arbeitete in der Direktion für Völkerrecht (DV) und begann ihre diplomatische Karriere im Jahr 2003. Sie arbeitete sukzessiv in Bosnien und Herzegowina, im Rechtsdienst des Integrationsbüros (aktuell Direktion für europäischen Angelegenheiten) in Bern und an der Mission der Schweiz zur Europäischen Union in Brüssel. Nachdem sie die Sektion Völkerrecht in der DV führte, arbeitete sie ab 2015 als Stellvertretende Missionschefin der Schweizerischen Botschaft in Israel.

Von März 2017 bis Januar 2018 war sie als Vize-Direktorin der DV tätig. Sie wurde Direktorin a.i. und danach im Mai 2018 Direktorin.

Sie koordinierte im Jahr 2010 die Verteidigung der Schweiz im Fall «Belgien gegen die Schweiz» vor dem Internationalen Gerichtshof und handelt als Agentin der Schweizerischen Eidgenossenschaft im Fall Schweiz gegen Nigeria vor dem Internationalen Seegerichtshof.



Markus Mader

Markus Mader ist seit 2008 Direktor des Schweizerischen Roten Kreuzes mit seinen 28 Mitgliedorganisationen, namentlich 24 Rotkreuz-Kantonalverbänden und 4 Rotkreuz-Rettungsorganisationen (SSB, SLRG, SMSV, REDOG), und seinen zwei Rotkreuz-Institutionen (Blutspende SRK Schweiz mit 12 Regionalen Blutspendediensten, Humanitäre Stiftung SRK). Zudem leitet er als Direktor die Geschäftsstelle des SRK in Bern.

Markus Mader ist Mitglied im Stiftungsrat der Humanitären Stiftung SRK, der Glückskette und von Swisscor. Zudem ist er Mitglied der Beratenden Kommission des Bundesrates für Internationale Zusammenarbeit und des Advisory Boards des Center for Philanthropy Studies (CEPS) der Universität Basel sowie Dozent im Lehrgang «Strategie und Leadership in NPO» der Universität Freiburg/CH.

Sieben Jahre war Markus Mader Vorsitzender der Geschäftsleitung der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Ehrenamtlich war er zehn Jahre Präsident des Rotkreuz-Kantonalverbandes St. Gallen und Mitglied der Geschäftsprüfungskommission des SRK. Er war Mitbegründer und erster Vorsitzender des Netzwerks Kinderrechte Schweiz und Präsident der Spitalkommission der Stiftung Ostschweizer Kinderspital. Zudem war er fast 10 Jahre Mitglied des Stiftungsrats der Rega sowie von 2011-2015 Mitglied des Beirats des Schweizerischen Kompetenzzentrums für Menschenrechte (SKMR). Nach seinem Studium war Markus Mader als IKRK-Delegierter während fünf Jahren in Sri Lanka, Peru und Pakistan/Afghanistan im Einsatz. Anschliessend arbeitete er sechs Jahre als parteiloser vollamtlicher Gemeindepräsident seiner damaligen Wohngemeinde Eggersriet (SG). Markus Mader ist Vater von zwei erwachsenen Adoptivkindern aus Äthiopien.



Carl Marchand

Nach Abschluss des Studiums an der Universität Bern (1993, Rechtsanwalt) trat Carl Marchand als Rechtsberater in die Schweizer Landstreitkräfte ein. Seit 2008 ist er Chef KVR und leitender Rechtsberater der Internationalen Beziehungen Verteidigung.

Während der letzten 20 Jahre war Carl Marchand Kursleiter verschiedener internationaler Seminare zum humanitären Völkerrecht in der Schweiz. Er ist Mitglied des Lehrkörpers des Internationalen Instituts für humanitäres Völkerrecht in Sanremo, Italien (IIHL) und seit 2014 vertritt er verschiedene eidgenössische Departemente im leitenden Rat des IIHL.

Seit 2008 unterstützt er als Mitglied des Lehrkörpers den jährlichen "Senior Workshop on International Rules Governing Military Operations" (SWIRMO) des IKRK.

Zudem ist er Mitglied des schweizerischen interdepartementalen Komitees für das humanitäre Völkerrecht und ehemaliger Präsident der Schweizer Gruppe des Internationalen Gesellschaft für Militärrecht und Kriegsvölkerrecht.

Er diente als Offizier in der Infanterie und hat den Rang eines Obersten inne. Heute ist er Chef einer militärischen Sektion des Armeestabs (KVR und operationelles Einsatzrecht).

Er wurde als Rechtsberater in verschiedenen friedensfördernden Missionen im Ausland eingesetzt. Von September bis Dezember 2019 war er leitender Rechtsberater im Hauptquartier der NATO-Kosovo-Force (KFOR) in Pristina.



Dominik Stillhart

Dominik Stillhart trat seine derzeitige Position als Direktor für internationale Einsätze beim Internationalen Komitee vom Roten Kreuz (IKRK) im Juli 2014 an. Er ist verantwortlich für die strategische Festlegung sowie die Durchführung und Überprüfung der humanitären Einsätze der rund 20'000 Mitarbeitenden in über 100 Ländern. Er besucht die Einsatzgebiete regelmässig, um die humanitäre Lage aus erster Hand beurteilen zu können.

Dominik Stillhart arbeitet seit 1990 beim IKRK. Im Anschluss an seine Einsätze in Afrika, Zentraleuropa sowie im Nahen Osten, mit zunehmender Führungsverantwortung, war er von 2000 bis 2003 als stellvertretender Head of Assistance Division in Genf tätig. Er leitete insbesondere die Überarbeitung der Unterstützungspolicy des IKRK anhand eines multidisziplinären Prozesses. Das Resultat war eine angepasste Strategie, welche die bestehende Praxis berücksichtigt und einen breiten Aktionsbereich umfasst.

Von 2003 bis 2006 war Dominik Stillhart Delegationsleiter und leitete zwei der grössten und heikelsten IKRK-Einsätze weltweit. Im Januar 2007 wurde er nach Genf zurückberufen, wo er die weltweite Funktion als stellvertretender Einsatzleiter übernahm. Dabei verantwortete er das operative Geschäft sowie das Sicherheits- und das Krisenmanagement.

Bevor Dominik Stillhart Einsatzleiter wurde, war er Leiter eines umfassenden Personalführungsprogramms, welches sich auf das gesamte IKRK-Personal bezog.

Dominik Stillhart besitzt einen Master in Volkswirtschaftslehre der Universität St. Gallen (Schweiz) sowie einen MSc in Social Policy and Planning der London School of Economics (LSE). Er ist verheiratet und Vater von vier Kindern.



Elisabeth Schneider-Schneiter

Elisabeth Schneider-Schneiter wurde 1964 geboren, ist verheiratet und hat 2 Kinder. Sie ist Juristin und wurde 2010 für die Christlichdemokratische Volkspartei (CVP) in den Nationalrat gewählt und ist Mitglied der Aussenpolitischen Kommission.



Priska Seiler Graf

Priska Seiler Graf wurde 1968 geboren, ist verheiratet und hat 3 Kinder. Die ausgebildete Sekundarlehrerin und Ballettpädagogin wurde 2015 für die Sozialdemokratische Partei (SP) in den Nationalrat gewählt und ist Mitglied der Sicherheitspolitischen Kommission.

